



Tätigkeitsbericht 2017

Vollversammlung – Kontakt zu den Mitgliedern:

Am 24. Jänner 2017 fand die 14. Vollversammlung des Bildungsausschusses statt. Von den 51 Mitgliedern waren 34 vertreten.

Einstimmig erfolgte die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und der Abschlussrechnung des Jahres 2016 und des Haushaltsvoranschlages und Jahresprogrammes für 2017.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde festgelegt, dass das Jahresthema auch 2017 **„Auf dem Weg zum Jubiläum: 1.250 Jahre Innichen (769-2019)“** heißen soll.

Die bisherigen Jahresthemen lauteten:

- 2008: „Innichner fern der Heimat“
- 2009: „Brauchtum und Tradition – Geschichte unseres Dorfes“
- 2010 + 2011: „Jugend – die Zukunft unseres Dorfes“
- 2012 + 2013: „Lebens-Werte“
- 2014 + 2015: „damals – heute – morgen“
- 2016 + 2017: „Auf dem Weg zum Jubiläum: 1.250 Jahre Innichen (769-2019)“

Am 12. Februar erhielten alle Mitglieder ein Rundschreiben mit folgendem Inhalt:

- Aufteilung der Zuständigkeiten des neu gewählten Arbeitsausschusses (siehe unten)
- Vorlage Beitragsansuchen
- Verleih Beamer und Leinwand
- 5 Promille für den Bildungsausschuss
- „Graue Literatur“
- Veranstaltungskalender Homepage Gemeinde Innichen

Veränderung Mitgliederstand:

Im Jahr 2017 gab es die folgenden Veränderungen:

- neu aufgenommen wurde: Pfarrgemeinderat Vierschach

Somit besteht der Bildungsausschuss Innichen am 31. Dezember 2017 aus 52 Mitgliedern:

- 2 Gemeinde Innichen (dt. und ital. Kulturressort)
- 6 Bildungseinrichtungen (inkl. Bibliothek)
- 34 Vereine
- 10 Privatpersonen

Sitzungen des Arbeitsausschusses:

Der Arbeitsausschuss für den Zeitraum 2017-2019 wurde bei der Vollversammlung am 24. Jänner 2017 gewählt:

Vorsitzender:	Herbert Watschinger
Stellvertreterin:	Ingrid Patzleiner Pernetta
Schriftführerin:	Silvia Nöckler
Kassierin:	Karin Tempele
Beiräte:	Tiziano Blanchetti Martin Gasser Roberta Webhofer

Der Arbeitsausschuss traf sich im Jahr 2016 zu insgesamt vier Sitzungen, die an den folgenden Tagen stattfanden: 10. Jänner, 7. Februar, 16. Mai und 4. Oktober. Dazu kam die erste Zusammenkunft des Jahres 2018, die am 9. Jänner stattfand.

Tätigkeit:

Veranstaltungskalender:

Die von den Mitgliedern gemeldeten Veranstaltungen wurden gesammelt und in den einzelnen Ausgaben des Gemeindeblattes „der Innichner“ veröffentlicht.

Öffentlichkeitsarbeit:

Berichte im Gemeindeblatt „Der Innichner“:

- Februar: Neuer Vorstand beim Bildungsausschuss Innichen
- April: Titelgeschichte „10 Jahre Bildungsausschuss“

Presseartikel:

- Dolomiten: Viele wertvolle Akzente gesetzt (19. Jänner)
- Pustertaler Zeitung: Es hat sich viel getan „10 Jahre Bildungsausschuss“ (26. Jänner)
- Neue Südtiroler Tageszeitung: Mehr als Bildung (27. Jänner)

Internetplattform:

Seit Jahren bietet der Bildungsausschuss seinen Mitgliedern die kostenlose Benutzung der eigenen Homepage für die Vereinsvorstellung an. Mehrere Vereine nutzen diesen Service und stellen sich und ihre Tätigkeit vor.

Förderkriterien:

Seit Juni 2007 gelten die damals von der Vollversammlung genehmigten Förderkriterien.

- finanzielle Förderung einer Veranstaltung/Initiative die nicht dem Jahresthema entspricht: es müssen mindestens zwei Mitgliedsvereine beteiligt sein,
- finanzielle Förderung einer Veranstaltung/Initiative die dem Jahresthema entspricht: es reicht ein Mitgliedsverein,

Die Mitgliedsvereine müssen ein schriftliches Ansuchen mit den folgenden Punkten einreichen:

- kurze Beschreibung der Veranstaltung/Initiative
- Höhe der Gesamtkosten
- die Höhe des Beitrages, den sich der Verein erwartet

Jahresthema 2017:

„Auf dem Weg zum Jubiläum: 1.250 Jahre Innichen (769-2019)“

Sammeln der Dissertationen von Innichner Studenten:

Leider fand im Jahr 2017 kein einziger Vortrag statt. Seit Beginn der Initiative im Jahr 2011 wurden bisher 15 Vorträge abgehalten, alle Arbeiten befinden sich in der Gemeindebibliothek „Peter Paul Rainer“.

Höhe der Beiträge (Netto zuzüglich Vorsteuer):

- Master: 500 Euro mit Innichen-Bezug (Innichner)
 250 Euro ohne Innichen-Bezug (Innichner)
 250 Euro mit Innichen-Bezug (Nicht-Innichner)
- Bachelor: 250 Euro mit Innichen-Bezug (Innichner)
 125 Euro ohne Innichen-Bezug (Innichner)
 125 Euro mit Innichen-Bezug (Nicht-Innichner)
- Bedingung für die Bezahlung der Beiträge ist das Abhalten eines Vortrages über den Inhalt der Arbeit und die Überlassung einer gedruckten Arbeit in der Gemeindebibliothek „Peter Paul Rainer“.

Verleih Beamer und Leinwand:

In der Gemeindebibliothek können folgende Hilfsmittel des Bildungsausschusses ausgeliehen werden:

- Beamer BenQ DLP MX570 (samt Pointer Logitech R400)
- Leinwand Professional 200x200 cm
- Digitalkamera
- Für den Bedarf der Mitglieder des Bildungsausschusses werden die Geräte kostenlos zur Verfügung gestellt
- Für privaten Gebrauch oder für den Bedarf von Nicht-Mitgliedern ist eine Spende in der Höhe von 20 Euro an den Bildungsausschuss Innichen zu entrichten

Förderungen:

Förderbeiträge: 4.002,01 Euro
Dissertationen: 0,00 Euro

Zusammenarbeit mit: Bildungsweg Pustertal - Verband der Volkshochschulen:

- Der Bildungsweg Pustertal übernahm auch im Jahr 2017 die Abrechnungen der Referenten im Rahmen der Initiative „Innichner Dissertationen“ und jener Mitglieder, denen ein Unterstützungsbeitrag gewährt wurde.
- Ingrid Patzleiner nahm am 21. April in Bruneck an der Vollversammlung des Bildungsweges Pustertal teil.

10 Jahre Bildungsausschuss Innichen:

Auf den Tag genau zehn Jahre nach der Gründungsversammlung trafen sich am 15. Jänner 2017 rund 150 Personen, um gemeinsam auf die bisherige Tätigkeit des noch jungen Vereins zurückzublicken.

Mit dem Volkslied „I tram von mein Lebmu“ eröffnete der Stiftschor Innichen die Feierstunde. Chorleiter Martin Gasser war es auch, der im Laufe der Veranstaltung die beiden jungen Soprane Lisa Klocker und Julia Rainer am Klavier begleitete. Den musikalischen Rahmen gestaltete außerdem ein Klarinetten trio der Musikkapelle Innichen mit.

„Die über 60 Vereine in unserer Gemeinde machen diese erst lebendig. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich ein, erfahren Genugtuung, investieren aber in ihrer Freizeit auch unzählige Stunden zum Wohl der Menschen im Ort. Sie gestalten unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Vielen Mitmenschen ist es oft gar nicht so bewusst, was Vereine alles leisten.“ Mit diesen Worten ging Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann in ihren Grußworten auf das ehrenamtliche Wirken im Ort ein.

Auch der Vorsitzende des Bildungsweges Pustertal Herbert Denicolò strich in seiner Grußbotschaft die uneigennützig e Bereitschaft vieler Personen hervor, sich in den Dienst der Ortsgemeinschaft zu stellen. Der Bildungsausschuss ist vor Ort das Bindeglied, der Bildungsweg Pustertal jener für die gesamte Talschaft.

Herbert Watschinger, seit der Gründung im Jahr 2007 Vorsitzender des Bildungsausschusses Innichen, war es vorbehalten auf das bisher Geleistete zurückzublicken. Stand im ersten Tätigkeitsjahr noch die Arbeit nach innen im Vordergrund, gelang es dem Bildungsausschuss in den folgenden Jahren einige Akzente zu setzen.

Im Jahr 2008 konnte – unter tatkräftiger Mithilfe der Vereine – erstmals in Innichen ein Heimatfernentreffen organisiert werden. Das Wochenende vom 12. bis 14. September stand ganz im Zeichen jener Personen, die ihren Geburtsort aus den verschiedensten Gründen verlassen hatten. Angesprochen fühlten sich dabei nicht nur jene Jahrgänge, die schon seit Jahrzehnten fern von Innichen wohnen, sondern auch viele junge Menschen, die erst vor wenigen Jahren weggezogen sind.

Mit großem Einsatz schaffte es der Bildungsausschuss 2009 den Nachlass des bekanntesten Innichner Schriftstellers nach Innichen zu holen. Peter Paul Rainer wurde am 10. August 1885 in Innichen geboren und hinterließ bei seinem Tod am 2. März 1938 in der nordböhmisohen Stadt Reichenberg (heute Liberec in Tschechien) viele literarische Werke, die noch nicht veröffentlicht waren. Rainers Tochter Ilse Moraw und deren Nichte Margarita Schlüter überließen der Gemeinde Innichen zahlreiche Schriftstücke. Nach Peter Paul Rainer ist auch die örtliche Bibliothek benannt, in der sich über 30 Originalausgaben befinden. Neu aufgelegt wurde vom Bildungsausschuss Innichen Rainers Biographie „Unterm Haunold – Die Geschichte einer Kindheit in Tirol“

Seit 2010 organisiert der Bildungsausschuss für jeden Ortsbürger, der ein Bachelor- oder Masterstudium abschließt, einen Vortrag in der Bibliothek. Die vorgestellten Arbeiten werden dort gesammelt und so geistiges Wissen von Innichnern allen Interessierten zugänglich gemacht. Die Referenten erhalten dafür eine Entschädigung, 15 Arbeiten umfasst diese Sammlung am heutigen Tag.

Zum Jubiläum wurde vom Bildungsausschuss ein knapp 200 Seiten dickes Buch herausgegeben, in dem sich 50 Vereine aus Innichen, Vierschach und Winnebach vorstellen. Diese bunte Sammlung an Vergangenen, Höhepunkten der Vereinsarbeit und interessanten Vorkommnissen wurde im Rahmen des Festaktes vorgestellt. Anschließend deckten sich die Vereinsvertreter mit den Büchern ein. Jedes aktive Mitglied kann fortan eines der 1.500 gedruckten Exemplare durchblättern.

Abschlossen wurde die Feier mit dem Ausblick auf die Zukunft. Gemeinde und Tourismusverein Innichen haben dem Bildungsausschuss die ehrenvolle Aufgabe übertragen, die Jubiläumsfeier 1.250 Jahre Innichen, die im Jahr 2019 stattfinden, zu organisieren. Dafür wurde ein eigenes Organisationskomitee eingesetzt, das von Franz Ladinser angeführt wird.

Vorbereitung und Organisation des Jubiläums: 1.250 Jahre Innichen (769 - 2019):

Anlass

Der Anlass ist eine herausragende Gründung. Herzog Tassilo III. gründete 769 das Kloster Innichen, nach dessen Schenkung Abt Atto von Scharnitz an dessen Bau schritt und setzte damit eine religiöse und kulturelle Landmarke von hohem Rang in einen alpinen Kernraum. Dieser Gründungsakt erfolgte erstaunlich früh: Knapp 150 Jahre vor der Schenkung des Meierhofs Prihsna an die Bischöfe von Säben (901), gut 370 Jahre vor Gründung des Kloster Neustift (1142), knapp 400 Jahre vor der Herausbildung der Städte Bozen, Bruneck oder Meran. Damit entstand im dünn besiedelten Raum des Hochpustertals, an strategischer Stelle, ein Kultort von großer Ausstrahlung, eine geistliche Gemeinschaft, die den Wert Innichens aus einem ländlichen Umfeld deutlich heraushob.

Diese besondere Stellung macht den Rang Innichens aus, seine spezifische Mischung als kultureller und religiöser Pol, aber auch als Markort von ausgeprägter unternehmerischer Gesinnung und schließlich als Verkehrsknotenpunkt mit weiten Verflechtungen unterscheiden Innichen von seinen Nachbarn und begründen seine Sonderposition. Sie sind Kernpunkte einer Identität, die es anlässlich des Jubiläums neu zu schärfen und zu vermitteln gilt.

Initiativgruppe

Eine Gruppe rund um Franz Ladinser – er ist der vom Tourismusverein nominierte Sprecher der Gruppe – kümmert sich seit August 2015 um eine gediegene Vorbereitung des 2019 anfallenden Jubiläums.

Zu dieser Gruppe, die sich in regelmäßigen Abständen seit der Sommer 2015 trifft, gehören außerdem: Caterina Candido, Harald Kraler, Josef Kühebacher, Hansjörg Plattner, Hannes Senfter, Michael Wachtler, Herbert Watschinger und Silvia Wisthaler. Wenn es zeitlich möglich ist, nehmen auch Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann und Roberta Webhofer an den Sitzungen teil. Als Schriftführerin fungiert seit September 2016 Waltraud Jud.

Rechtsform Steuerungsgruppe

Im Rahmen des Treffens der Steuerungsgruppe vom 11. Februar 2016 wurde die Rechtsform der Steuerungsgruppe besprochen. Nach Rücksprachen bei Steuerberatern stellte sich heraus, dass der Bildungsausschuss Innichen alle Voraussetzungen erfüllt, als Trägerverein für die formelle Abwicklung der Tätigkeiten im Rahmen des Jubiläums zu fungieren.

Bei mehreren Treffen im Frühjahr arbeiteten die Mitglieder des „Jubiläumskomitees“, wie sich die Gruppe fortan nannte, ein Konzept für den Gemeinderat aus.

Genehmigung der Projektvorschläge

Den Innichner Gemeinderäten wurde am 25. Mai 2016 dieses Konzept von Franz Ladinser und Hansjörg Plattner präsentiert. Einstimmig beschloss der Gemeinderat:

- die von der Projektgruppe zur Umsetzung der anlässlich des Jubiläums "Innichen 2019 – 1250-Jahr-Feier des Bestehens von Innichen" vorgelegten Projektvorschläge zu genehmigen;
- ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die gegenständliche Genehmigung nicht mit der Verpflichtung verbunden ist, sämtliche Vorschläge umzusetzen, sondern deren Umsetzung von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde abhängig zu machen;
- den Gemeindeausschuss zu ermächtigen, mit der Umsetzung der Vorschläge und sonstigen Jubiläumsaktivitäten den örtlichen Bildungsausschuss zu beauftragen;
- die nicht durch den Bildungsausschuss aufgebrachtten finanziellen Mittel zu Lasten des Gemeindehaushaltes zu übernehmen.

Daraufhin beauftragte der Gemeindeausschuss im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses am 7. November 2016 den Bildungsausschuss Innichen mit der Planung, Organisation und Umsetzung der Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jubiläum.

Die entsprechende Vereinbarung wurde am 22. November 2016 unterzeichnet. Der Bildungsausschuss seinerseits delegierte diese Aufgaben an das Jubiläumskomitee unter Vorsitz von Franz Ladinser. Weitere Mitglieder sind: Caterina Candido, Harald Kraler, Josef Kühebacher, Hansjörg Plattner, Michael Wachtler, Herbert Watschinger, Roberta Webhofer und Silvia Wisthaler. Als Schriftführerin fungiert Waltraud Jud.

Vorschau:

Jahresthema 2018: „Auf dem Weg zum Jubiläum: 1.250 Jahre Innichen (769 - 2019)“

Der Tätigkeitsbericht des Bildungsausschusses wurde bei der Vollversammlung vom 22. Jänner 2018 genehmigt.

der Vorsitzende
Herbert Watschinger

